

GEBIET DES PATENTWESENS

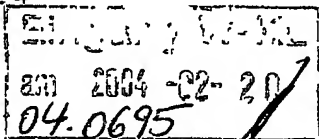
Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

77

PCT

An:

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT
Patente - Lizenzen
Friedrich-Koenig-Str. 4
D-97080 Würzburg
ALLEMAGNE



SCHRIFTLICHER BESCHEID (Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

19.02.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
W1.1899PCT

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 3 Monat(en)
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/00675

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
28.02.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
04.03.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B65H35/08

Anmelder
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 04.07.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Uhlig, R

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
Smyth, L
Tel. +49 89 2399-6947



1. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

2-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 1a eingegangen am 05.11.2003 mit Schreiben vom 28.10.2003

Ansprüche, Nr.

1-12 eingegangen am 05.11.2003 mit Schreiben vom 28.10.2003

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/PEA/405) hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern:

3. Daher wurde zur Erstellung dieses Bescheids eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☒ alle Teile.
☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Neuheit (N) | Ansprüche 6, 8,9 (nein) |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ansprüche 3-6,8-12 (nein) |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ansprüche |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Entgegenhaltungen

1.1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 239 837 C ✓

D2: DE 34 04 170 A ✓

**1.2 Das Dokument D4 wurde im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben.
Eine Kopie des Dokuments liegt bei.**

D4: US-A-5 049 123 ✓

bez. Punkt IV

2. Der Satz Ansprüche scheint drei angebliche Erfindungen zu beinhalten, nämlich

A) Angebliche Erfindung A: Ansprüche 1, 2, 4, 5

B) Angebliche Erfindung B: Ansprüche 3-5, 8-12

C) Angebliche Erfindung C: Ansprüche 6-9, 12

bez. Punkt V

A) Angebliche Erfindung A

A3. Unabhängiger Anspruch 1

A3.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 scheint auf Basis der im Recherchenbericht genannten Dokumente neu im Sinne von Artikel 33(1) und (2) PCT zu sein und auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(1) und (3) PCT zu beruhen.

A3.2 Das Dokument D1, Figs. 1 bis 4 in Kombination mit Seite 2, Zeilen 14 bis 26 scheint den Oberbegriff des Anspruchs 1 zu offenbaren.

A3.3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von diesem Stand der Technik dadurch, daß der Schneid- und Transportzylinder als Falzmesserzylinder ausgebildet ist.

A3.4 Der technische Effekt dieses unterscheidenden Merkmals ist, daß die Signaturen quergefalzt werden.

A3.5 Demnach kann die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe darin gesehen werden, ein kleineres Format für das Endprodukt bereitzustellen.

A3.6 Keines der im Recherchenbericht genannte Dokumente offenbart das in A3.3

genannte Merkmal.

A3.7 Demnach scheint Anspruch 1 die Anforderungen nach Artikel 33(1), (2) und (3) PCT zu erfüllen, da die im Anspruch 1 gegebene Lösung zu dem bestehenden technischen Problem nicht offensichtlich zu sein scheint.

A4. Abhängige Ansprüche 2, (4, 5)

Die abhängigen Ansprüche sind formalistisch gesehen aufgrund ihres direkten oder indirekten Rückbezugs auf den Anspruch 1 ebenfalls neu und erfinderisch.

B) *Angebliche Erfindung B*

B3. Klarheit

Aus den Figuren geht hervor, daß das folgende Merkmal für die Definition der Erfindung wesentlich ist:

Der Schneid- und Transportzylinder beinhaltet wenigstens fünf Schneidmesser und fünf Haltevorrichtungen,

damit auf dem Transportzylinder auch fünf definierte Blätter transportiert werden können.

Da der unabhängige Anspruch 3 dieses Merkmal nicht enthält, scheint er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT zu entsprechen, daß jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muß, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind.

B4. Unabhängiger Anspruch 3

B4.1 Der Gegenstand des Anspruchs 3 scheint auf Basis der genannten Dokumente neu im Sinne von Artikel 33(1) und (2) PCT zu sein, scheint allerdings nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(1) und (3) PCT zu beruhen.

B4.2 Mit den Worten des Anspruchs 3 scheint das Dokument D4 die folgenden Merkmale des Anspruchs 3 zu offenbaren (die Verweise zwischen schrägen Strichen beziehen sich auf dieses Dokument):

Schneidvorrichtung zum Querschneiden wenigstens einer ersten Materialbahn (03), mit

einem Transportzylinder (11) und

einem ersten Zylinder (12),

die gemeinsam drehbar sind und

einen ersten Schneidspalt (08; 09) begrenzen,
durch den ein erster Transportweg für die erste
Materialbahn (03; 04) verläuft, wobei
der Transportzylinder (11)
eine wenigstens fünf Halteeinrichtungen (16)
zum Halten jeweils eines abgeschnittenen Produkts und
Transportieren des Produkts durch den ersten Schneidspalt
(08) aufweist,
wobei der Umfang des Transportzylinders wenigstens fünf Produktlängen
beträgt /Fig. 12 & Spalte 5, Zeilen 40 bis 45/.

B4.3 Der Gegenstand des Anspruchs 3 unterscheidet sich von diesem Stand der Technik
dadurch, daß
der Transportzylinder (11) ein Schneid- und Transportzylinder (11) ist, der
wenigstens ein fünf Schneidmesser (14)
zum Abschneiden eines Produkts von der ersten Materialbahn
(03) beim Durchgang des Schneidmessers (14) durch den
ersten Schneidspalt (08) trägt, und
der erste Zylinder (12) ein Gegenzylinder (12) ist, der
ein mit dem jeweiligen Schneidmesser (14) zusammenwirkendes
Widerlager (15) aufweist,
wobei die erste Materialbahn (03) den ersten Zylinder (12; 13) im Eingang des ersten
Schneidspalts (08;09) umschlingt.

B4.4 Der technische Effekt dieser unterscheidenden Merkmale ist, daß die Bahn anders
dem Schnitt zugeführt wird.

B4.5 Demnach kann die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe darin
gesehen werden, den Schneidprozeß zu optimieren / die Ambosse / Widerlager
leichter austauschen zu können.

B4.6 Das Dokument D2, Fig. 1 in Kombination mit Seite 6, Zeilen 9 bis 22 scheint die
Merkmale des Absatzes B4.3 prinzipiell zu offenbaren (Betriebsart stillgesetzte
Punkturleisten 6 -> reine Gegenzylinderfunktion; nur zwei statt fünf Messer, aber das
für den Fachmann offensichtliche Prinzip ist offenbart, daß die Bahn auf dem
Widerlager des Gegenzylinders aufliegt und nicht über das Messer des Schneid- und

Transportzylinders gespannt wird).

B4.7 Demnach wäre es für den Fachmann, ausgehend von dem Apparat von D4 mit dem Ziel den Schnitt zu optimieren eine offensichtliche Möglichkeit die Lehre von D2 anzuwenden.

Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu dem Gegenstand gemäß dem Anspruch 3 gelangen.

B5. Abhängige Ansprüche

Die abhängigen Ansprüche 4, 5, 8-12 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Anspruch 4: D2: Seite 6, Zeilen 20, 21

Anspruch 5: offensichtliche Maßnahme

Anspruch 8: Bei nur einer Bahn selbsterklärend / überflüssig

Anspruch 9: D2, Seite 6, Zeilen 3, 4

Anspruch 10: D2, Seite 6, Zeile 19

Anspruch 11: offensichtliche Möglichkeit, bzw. D2, Seite 8, Zeilen 23 bis 28 & Seite 9, Zeile 11, 12

Anspruch 12: D2, Seite 6, Zeile 23

C) Angebliche Erfindung C

C3. Unabhängiger Anspruch 6

C3.1 Der Gegenstand des Anspruchs 6 scheint auf Basis der zitierten Dokumente nicht neu gemäß Artikel 33(1) und (2) PCT zu sein.

C3.2 Mit den Worten des Anspruchs 6 scheint das Dokument D1 alle Merkmale des Anspruchs 6 zu offenbaren (die Verweise zwischen schrägen Strichen beziehen sich auf dieses Dokument), nämlich eine Schneidvorrichtung zum Querschneiden wenigstens einer—ersten zwei Materialbahnen (03; 04), mit einem Schneid- und Transportzylinder (11) /Fig. 2, Ref. 1/ und einem ersten Gegenzylinder (12) /Fig. 2, Ref. 4/, die gemeinsam drehbar sind und einen ersten Schneidspalt (08) begrenzen,

durch den ein erster Transportweg für eine die erste Materialbahn (03) verläuft, wobei

der Schneid- und Transportzylinder (11)

wenigstens ein Schneidmesser (14) /Fig. 2, Ref. 2 & Seite 2, Zeile 16/ zum Abschneiden eines Produkts von der ersten Materialbahn (03) beim Durchgang des Schneidmessers (14) durch den ersten Schneidspalt (08) trägt, und

der Gegenzylinder (12)

ein mit dem Schneidmesser (14) zusammenwirkendes Widerlager (15) aufweist /Fig. 2, Ref. 6 & Seite 2, Zeilen 19, 20/, wobei eine zweite zu schneidende Materialbahn (04) am Schneid- und Transportzylinder (11) in Umfangsrichtung versetzt auf die erste Materialbahn (03) trifft /Fig. 1, Ref. W1/, und dass

ein zweiter Gegenzylinder (13) /Fig. 1, Ref. 5/ mit dem Schneid- und Transportzylinder (11) gemeinsam drehbar ist und mit diesem einen zweiten Schneidspalt begrenzt durch den die beiden Materialbahnen (03; 04) laufen /Fig. 1, Refs. 5, 1/, wobei der zweite Gegenzylinder (13) ein Widerlager (15) trägt /Fig. 1, Ref. 7/, das zum Abschneiden eines zweiten Produkts von der zweiten Materialbahn (04) mit dem Schneidmesser (14) durch den zweiten Schneidspalt (09) zusammenwirkt /Fig. 1/ ~~dadurch gekennzeichnet, dass~~ wobei der Schneid- und Transportzylinder (11) als Sammelzylinder (11) ausgebildet ist /Seite 2, Zeilen 17, 18/.

C4. Abhängige Ansprüche

Die abhängigen Ansprüche 8 und 9 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen des Anspruchs 6, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Anspruch 8: D1, Fig. 1

Anspruch 9: D1, Fig. 1, Ref. 18 & Seite 3, Zeilen 21, 22

5. Weitere/Formelle Einwände

Die Reihenfolge der Ansprüche scheint nicht optimal für Ansprüche 10 und 11 gewählt zu sein (siehe PCT-Gazette, IV, III-3.6.).

6. Anmerkungen

- 6.1 Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß die Formulierung der Anmeldung - insbesondere der Ansprüche - in seinem Verantwortungsbereich liegt und daß das EPA als PCT beauftragte Behörde seine Meinung nur auf der vom Anmelder oder Patentinhaber vorgelegten und gebilligten Fassung basiert.
- 6.2 Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß die Anmeldung nicht in der Weise abgeändert werden darf, daß ihr Gegenstand über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34(2) b) PCT).
- 6.3 Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2) b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen.
Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.